

Änderungsantrag
zur Vorlage V/0037/2007

29.01.2007



„Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Kindertageseinrichtungen in freier und öffentlicher Trägerschaft in Triple P-Kurzberatung für Eltern in 2007 - Ergebnisse eines Kooperationsprojekts der PAG Institut für Psychologie, der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien“

Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster

Bremer Str. 54
48155 Münster

Fon 0251 / 8 99 58 10
Fax 0251 / 8 99 58 15
gruene.ratsfraktion@muenster.de
www.gruene-muenster.de

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Die Vorlage wird von der Tagesordnung abgesetzt.
2. Die Verwaltung lädt für die nächste Sitzung des AKJF drei Anbieter von Fortbildungen für Fachkräfte von Kindertageseinrichtungen ein, um ihre unterschiedlichen Konzepte vorzustellen (z.B. den Deutschen Kinderschutzbund, den Verein für Motopädie, akku und Triple P). Danach entscheidet der Ausschuss.

Begründung:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien soll die Möglichkeit haben, unterschiedliche Konzepte fachlich zu diskutieren, um dann eine fachlich angemessene Entscheidung treffen zu können. Dies gelingt in der Regel dann, wenn er sich in Kenntnis von Alternativen für ein Konzept, einen Anbieter entscheiden kann. Damit ist eine Beteiligung des Fachausschusses sichergestellt.

Jutta Möllers und Karl-Heinz Neubert

Amt 51

Schnellmeldung**Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Nord vom 23.01.2007**

Hilfen zur Erziehung - Entwicklung und Ausbau frühzeitiger Präventionsangebote sowie Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems im Stadtteil Coerde	
TOP 3.1 (öffentlicher Sitzungsteil)	V/0926/2006

Die Bezirksvertretung Münster-Nord hat die Vorlage mit folgenden Änderungen (Punkt 4.) beschlossen:

Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das nachfolgend beschriebene Erziehungshilfeprojekt ab Beginn des Jahres 2007 in Coerde für drei Jahre als Modell, mit der Zielsetzung der Entwicklung und dem Ausbau frühzeitiger Präventionsangebote sowie dem Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems, umzusetzen.
2. Der Rat stimmt zu, dass für den Stadtteil Coerde eine Koordinationsstelle (1,0 Stelle) für eine/-n Dipl. Sozialarbeiter/-in bzw. eine/-n Dipl. Sozialpädagogin/-en befristet für drei Jahre (2007-2009) eingerichtet wird. Die Stelle wird in zwei 0,5 Stellen aufgeteilt. Eine 0,5 Koordinationsstelle wird im Kommunalen Sozialdienst, Bezirk Nord befristet eingerichtet. Die zweite 0,5 Koordinationsstelle soll bei einem freien Träger im Sozialbezirk Coerde angesiedelt werden. Sie wird im konsensualen Verfahren in Rückkopplung zum Arbeitskreis Coerde besetzt. Sinnvoll ist hier, eine zentral tätige Fachkraft aus dem Stadtteil auszuwählen. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem ausgewählten Träger eine Leistungsvereinbarung abzuschließen.
3. Der Rat stimmt zu, dass die anfallenden Personalkosten und die weiteren Projektmittel für zunächst drei Jahre (2007 – 2009) mit 60.000 € jährlich aus Haushaltsmitteln der Hilfen zur Erziehung (HH St. 4551.770.0000.X) aufgewendet werden. Dies ist möglich, da durch den präventiven Ansatz des Projektes Einspareffekte im Bereich der kostenintensiven Hilfen zur Erziehung erwartet werden.
4. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien **und in der Bezirksvertretung Nord** in jährlichen Abständen über das Erziehungshilfeprojekt in Coerde berichtet.
5. Mit der Beschlussfassung zu dieser Vorlage sind die Anliegen folgender Anträge in Bezug auf den Sozialraum Coerde aufgegriffen worden:
 - den Antrag der CDU-Fraktion „Präventive Hilfen zur Erziehung“ vom 22.02.2005 (Anlage 1),

- den Ratsantrag der Fraktion Bündnis 90/GAL „Alle Chancen von Anfang an!“ vom 02.05.2005 (Anlage 2),
- den Ratsantrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion „Trägerübergreifendes Forum zur Koordinierung und Bündelung der Angebote schaffen“ vom 01.02.2005 (Anlage 3) und
- den Ratsantrag der SPD-Fraktion "Keine Schultüte ohne Deutschstunde - vorschulische Sprachförderung für jedes Kind“ vom 03.05.2005 (Anlage 4).

Kosten/Folgekosten

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass in den Haushaltsjahren 2007 bis 2009 Kosten von 60.000 € jährlich für Personal und Projektmittel entstehen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt über Veränderungsblätter im Entwurf des Haushaltplans 2007 zu veranschlagen:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4551.760.9000.7	Präventionsprojekt Coerde	2007- 2009	je 60.000 €	neue HHSt.
4551.770.0000.X	Heimerziehung, betreute Wohnform, Abklärung	2007- 2009	je -60.000 € ¹	Reduzierung HH-Ansatz

Im Auftrag

Schriftführung

¹ Einsparung im Bereich der kostenintensiven Hilfen zur Erziehung. Wie in der Vorlage „Controlling im Bereich der Hilfen zur Erziehung“ vom 20.05.2005 (Vorlage 0421/2005) ausgeführt, ist es Ziel des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, die Kosten für stationäre und teilstationäre Unterbringungen durch den verstärkten Einsatz kostengünstiger ambulanter und präventiver Maßnahmen konstant zu halten und mittelfristig zu senken.

**Bezirkvertretung Münster Nord
über IV
Frau Dr. Hanke**

**Hilfe zur Erziehung – Entwicklung und Ausbau frühzeitiger Präventionsangebote
sowie Aufbau eines sozialen Frühwarnsystems im Stadtteil Coerde V/ 0926/2006**

Fragen der BV- Nord / Sitzung am 23.01.2006

1. Gibt es eine besondere Begründung für die Teilung der Koordinationsstelle?

Der freie und der öffentliche Träger nehmen verschiedene Aufgaben für den Stadtteil wahr. Sie ergänzen und unterstützen sich im täglichen Arbeitsvollzug. Dies wird z. B. auch im Arbeitskreis Coerde sichtbar. Hier arbeiten unterschiedliche freie Träger und der öffentliche Träger seit Jahren kooperativ und konstruktiv zusammen. Die Teilung dieser Stelle greift die bestehende Kooperation auf. Die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung repräsentiert u. a. auch die Sichtweisen und fachlichen Einschätzungen beider Seiten. Die Verortung der 0,5 Stelle im Kommunalen Sozialdienst sichert den niederschweligen Zugang zu den Familien.

2. Bedeutung des Zitat von Herrn Dr. Iseke (Vorlage S.2 unter 2.2 „ Prävention bzw. Förderung von Gesundheit im Stadtteil Coerde...muss die Besserung zahlreicher „Symptome“ zum Ziel haben, darf trotzdem nicht „symptomorientiert“ erfolgen...“)

Gemeint ist hier eine systemische bzw. public health-Sichtweise.

Wir sehen bei belasteten Familien bzw. deren Kindern verschiedene auffällige Symptome (Auffälligkeiten, Zeichen oder Krankheitszeichen). Dies können beispielsweise schlechte Vorsorgeteilnahmeraten sein oder ein schlechter Zahnstatus, ein nicht ausreichender Impfstatus aber auch Sprachauffälligkeiten, motorisches Ungeschick, Ablenkbarkeit, motorische Unruhe, Übergewicht, erzieherische Überforderung etc.

Die klassische, symptomorientierte Sichtweise (auch die klassisch medizinische) ist: Einzelne Auffälligkeiten herauszugreifen und diese durch ein gezieltes, dem Symptom angepasstes, Angebot auszugleichen zu versuchen: z.B. das Kind mit Karies zum Zahnarzt schicken, bei Übergewicht Sportangebote machen, bei schlechter Vorsorgeteilnahme den Zwang zur Vorsorge einführen, bei Erziehungsproblemen einen Erziehungsbeistand oder eine Erziehungsberatung anbieten.

Dieser symptomorientierte Förderansatz führt zu einem Nebeneinander verschiedener Angebote und der "Blick für die eigentlichen Ursachen" geht schnell verloren. Ein frühes Präventionsprogramm welches das Ziel hat, Eltern zu stärken, dass diese Auffälligkeiten erst gar nicht entstehen ist hier wesentlich besser geeignet. Aber auch bei Kindern, bei denen Prävention nicht angeboten wurde oder nicht gegriffen hat, d.h. bei Kindern, bei denen diese

Auffälligkeiten bereits bestehen, sollten die Angebote immer die 'Ursache' im Blick haben, dass heißt, der Zahnarzt oder das Programm gegen Fettleibigkeit alleine reichen nicht aus. Es ist immer ein sozialpädagogischer, sozialarbeiterischer oder sozialmedizinischer Ansatz erforderlich. Diese Ansätze sind mit ausreichender Sicherheit fast nur durch die öffentliche Hand zu gewährleisten (Jugendhilfe- Jugendamt, Sozialpädiatrie-Gesundheitsamt).¹

3. Was/Wer ist das trägerübergreifende Forum?

Das „Trägerübergreifende Forum“ begründet sich auf der Vorlage 0511/2005. Hintergrund ist ein Antrag der CDU-Fraktion und FDP Fraktion an den Rat. Das „Trägerübergreifende Forum“ sieht die Koordinierung und Bündelung der Angebote im Kinder-, Jugend-, Familien und Sozialbereich vor. Für den Stadtteil Coerde ist dieses Forum über den Arbeitskreis Coerde organisiert.

4. Wer nimmt die Aqoise von Drittmitteln vor?

Die Aqoise von Drittmitteln gehört zu den Aufgaben der Koordinationsstelle (Punkt 5.1 der Vorlage). Hierunter fallen auch Anträge auf Landesmittel.

6. Wie sieht die praktische Arbeit vor Ort aus – wer geht z.B. in die Familien vor Ort?

Die praktische Arbeit vor Ort wird durch die dort tätigen Institutionen geleistet. Dabei erhalten Sie Unterstützung durch die Koordinationsstelle (Punkt 5.1 der Vorlage) und die Projektsteuerungsgruppe (Punkt 5.3 der Vorlage). Die konkrete Arbeit wird sich erst innerhalb der Erprobungsphase differenziert beschreiben lassen. Ansatzpunkt ist hier der Unterstützungsbedarf der Familien vor Ort.

7. Wie kann sichergestellt werden, dass Eltern die wichtigen Angebote, die die Erziehungsarbeit unterstützen sollen auch wahrnehmen / annehmen?

Das gesamte Projekt basiert auf Freiwilligkeit. Familien sollen selbst entscheiden, ob sie Angebote in Anspruch nehmen wollen. Die Herausforderung wird sein, auch neue, frühzeitige Zugangswege zu Familien zu finden, die bisher nicht erreicht worden sind. Die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Gesundheitshilfe (z.B. die Einbeziehung von Hebammen) kann hier ein Weg sein.

gez. Pohl

¹ Ausführungen von Dr. Iseke / Gesundheitsamt

Zur Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 31.01.2007

Bericht der Verwaltung über Mittelumsetzungen innerhalb des laufenden Haushaltsjahres
auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 21.02.1996 (so genannte 1/3-Regelung)

Bedarfsamt: Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Lfd. Nr.	annehmende Haushaltsstelle			abgebende Haushaltsstelle			Begründung
	Haushaltsstelle	Bezeichnung	- € -	Haushaltsstelle	Bezeichnung	- € -	
1	4604.935.0000.2	Beschaffungen Lorenz-Süd	9.690	4601.988.0000.2	Investive Förderung von Jugendeinrichtungen	9.690	Neuanschaffung einer Bühnenanlage wegen Auflage der Feuerwehr.